

Dem Fachkräftemangel durch innovative soziale Projekte vorbeugen ...

Schwachsinn oder Chance?



P-Talk in Essen, 04. Mai 2011

Dem Fachkräftemangel durch innovative soziale Projekte vorbeugen ... Schwachsinn oder Chance?

Ein klassisches "Sowohl als auch!"

Schwachsinn, weil:

Weniger Menschen = Weniger Fachkräfte

- 1973 – Meilenstein im "Demografischer Wandel"
- BRD = 1. Land weltweit mit höherer Sterbe- als Geburtsrate
- in den letzten 15 Jahren ist Geburtenrate um 22 % gesunken
- Prognose: das hält so an – in 40/50 Jahren: pro Geburt zwei Todesfälle
- derzeit: 1,4 Kinder/Frau; "Bestandhaltungsniveau": 2,1 Kinder/Frau
- steigende Lebenserwartung
- und, und, und....

Chance, weil:

**Gezieltes, strategisches Engagement x gutes Reputationsmanagement
= Außenwirkung = Interesse der Fachkräfte an Unternehmen**

Der Wettbewerb der Zukunft wird nicht mehr wie bisher über Produktqualität und Preise ausgefochten, sondern über den Kampf der Unternehmenskulturen:

"Indem sie Schlüsselkräfte und Spezialisten, Kunden und Lieferanten, ja auch die Öffentlichkeit mit Hilfe einer überlegenen Unternehmenskultur an sich binden..."



(Prof. Dr. h.c. Reinhold Würth, 02/2005)

(Quelle Foto: Internet, 05/2011)

"Unsere Verantwortung geht weit über unsere eigenen Unternehmen hinaus. Ich bin davon überzeugt, dass die Unternehmen an exponierter Stelle mitwirken müssen, ein festes Gerüst zu errichten, an dem sich die Gesellschaft orientieren kann."



(Prof. Dr. sc. techn. Dieter Hundt,
Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände,
in "Der Arbeitgeber" 01/2002)

(Quelle Foto: Internet, 05/2011)

"... Warum nicht diese Verantwortung strategisch in die Unternehmensentwicklung und insbesondere im Personalmarketing, Personal- und Führungskräfteentwicklung integrieren?..."



Tanja Köhler, Inhaberin pasos,
in ihrer Rede zur Auszeichnung "Deutschland – Land der Ideen" am 25. März 2008

Projekte

Anliegen

"Abfallprodukte"

Projekt: Wegle-Bau

Bau eines Weges für schwerst Mehrfachbehinderte



Unternehmen: Kern-Liebers GmbH & Co. KG

mittelständisches Unternehmen im Schwarzwald;
ca. 5.000 MA weltweit (1.300 im Stammwerk)

Sozialpartner: Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn,
Gehörbehindertenschule; Förder- und Betreuungsbereich

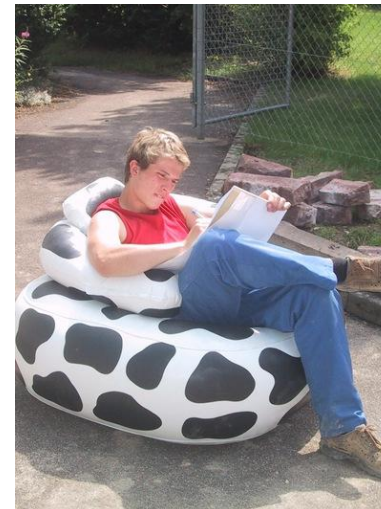
Akteure: 30 Azubis im 2. Lehrjahr gemeinsam mit
15 Schüler/innen der Gehörbehindertenschule

**Anliegen/
Lernziele:**

- Erlernen von Projektmanagement
- Erleben von Empathie, Teamarbeit
- Erfahren von Kommunikation
- Übernahme von "Verantwortung"

Projekt: Wegle-Bau

Bau eines Weges für schwerst Mehrfachbehinderte



Projekt: Wegle-Bau

Bau eines Weges für schwerst Mehrfachbehinderte



"Abfallprodukt"

- Zeitungsartikel (Regionale Presse)
 - Fernsehberichte (EURO 3 TV, SWR)
 - Radiobeiträge (Radio 7, Radio Neckarburg, SWR 3)
 - Auszeichnung im Rahmen "Azubi-Fit!" im Wettbewerb "Deutschland - Land der Ideen" (Kategorie Wirtschaft!)
 - Aufnahme in den DUMONT – Reiseführer
 - Wirtschaftsrat Deutschland e.V.
 - Mund-zu-Mund-Erzählungen
 - Berichterstattungen im Intranet, Internet, MA-Zeitung,
 - Präsentation in Schulpartnerschaften
 - nd, und, und...
- Fazit:
- bis heute wird dieses Projekt von den Bewerbern genannt
 - im Jahr nach dem Projekt über 50 Prozent mehr Bewerbungen mit direkter Nennung des Projektes

Projekt: Trampolin und Begrünung

Gestaltung Außenbereich Kindergarten



Unternehmen: WITTE Automotive, Velbert – ca. 2.000 MA

Sozialpartner: SKFM Velbert gGmbH, Kolping-Kindergarten Velbert

Akteure: Führungskräfte, interessierte MA

**Anliegen/
Lernziele:**

- Übernahme der Führungsaufgabe "Culture Change"
- Erleben von Teamarbeit
- Reputationsmanagement



Projekt: Leonardo

Brücke zwischen Kunst und Technik



Unternehmen: WITTE Automotive, Velbert – ca. 2.000 MA

Sozialpartner: Gymnasium Velbert, 10. Klasse Kunstunterricht

Akteure: Führungskräfte, Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse

- Ziele:**
- Neue Wege in der Nachwuchsfindung begehen
 - junge Menschen über "Kunst" an technische Berufe heranzuführen
 - Führungskräfteentwicklung



Projekt: Schmetterling



Auszeichnung: Ausgezeichneter Ort 2008



Unternehmen: ca. 20 KMUs + 1 Konzern aus den Lkr TUT – RW - VS;
Aesculap AG, VOLZ Gruppe, WERMA Signaltechnik, ...

Sozialpartner: St. Josef Altenzentrum, evangelischer Kindergarten

Akteure: Azubis und Führungskräfte der Unternehmen;
Seniorinnen und Kindergartenkinder (Quartette)

Ziele:

- Übernahme von Gesellschaftlicher Verantwortung
- sich und andere in anderem Kontext kennen lernen und erleben
- etwas "Unbekanntes" erleben und daraus eigene Lernfelder ableiten

Projekt: Schmetterling



Deutschland
Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2008



Projekt: Schmetterling



Deutschland
Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2008

Projekt: Jungs bewegen WAS!

Führungskräfteentwicklung trifft Berufsorientierung



Auszeichnung: Ausgezeichneter Ort 2010



Unternehmen: 10 KMUs + 1 Konzern aus dem Landkreis Tuttlingen;
Aesculap AG, VOLZ Gruppe, Light & Sound, ...

Sozialpartner:

- Türkisch-Islamischer Verein Spaichingen;
- Realschulen und Hauptschulen im Lkr TUT;
- Agentur für Arbeit Rottweil - Tuttlingen

Akteure: Führungskräfte/Ausbildungsleiter der Unternehmen;
11 Schüler (9 davon mit Migrationshintergrund)

Ziele:

Für die Führungskräfte:

- Empathie erfahren, Jugendliche verstehen lernen
- Erlernen von Führen und Motivieren

Für die Jungs:

- Selbstbewusstsein entwickeln (ohne Schein)
- eigene Gestaltungsmöglichkeiten für das Leben erfahren

Projekt: Jungs bewegen WAS!

Führungskräfteentwicklung trifft Berufsorientierung



Deutschland
Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2010



Projekt: Atrium – Aktion Bob Baumeister!

Neugestaltung des Innenhofs eines Kindergartens



Unternehmen: Schweizer Electronic AG, Schramberg, ca. 750 MA

Sozialpartner: Kindergarten Eckenhof Schramberg, Stadt Schramberg,
BAGAGE e.V. Freiburg

Akteure: alle 35 Azubis (technisch-gewerblich, kaufmännisch, DH)

Lernziele:

- Erlernen von Projektmanagement
- Erleben von Teamarbeit
- Entwickeln des Wertes "Zuverlässigkeit"



Projekt: Atrium – Aktion Bob Baumeister!

Vor Baubeginn, während der Gestaltungsphase



Projekt: Atrium – Aktion Bob Baumeister!

Vollbrachtes Werk!!!!



Und was bringt's?

Mehrfache Win-Situationen – einige (wenige) Aspekte



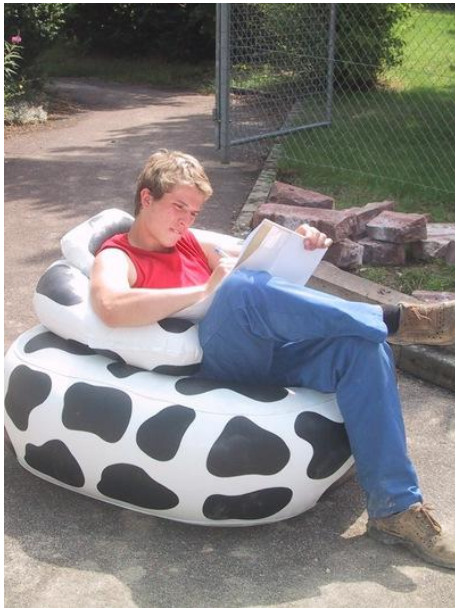
- Unternehmen:**
- gezielte Entwicklung der Kompetenzen der MA
 - Förderung der Teamarbeit / Zusammengehörigkeit
 - Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität:
Mitarbeiterbindung /-gewinnung
 - aktives Reputationsmanagement / Imagepflege
- Mitarbeiter:**
- Entwicklung der verschiedenen Kompetenzbereiche
 - Entdecken "verborgener" Fähigkeiten
- Sozialpartner:**
- Aktive Hilfe (anstatt "nur" Geld)
 - Erhöhung der Lebensqualität unterschiedlicher Gruppen
 - Zugang/Verbindung zu anderen Lebenswelten
 - neue Ideen / Unterstützung für's Ehrenamt
- Region:**
- aktive Standort-Entwicklung

Erfolgskriterien



- Projekt muss zum Unternehmen passen (Philosophie, Kultur)
- Der thematische Bezug muss passen
- Strategisch planen und denken (Unternehmensstrategie)
- Professionalität bei der Umsetzung:
 - gleiche Anspruchskriterien wie beim Kerngeschäft
 - Kooperation auf Augenhöhe mit dem Sozialpartner
 - Reflektion und Transfer für die Beteiligten
 - auch sozialer Kooperationspartner muss betreut werden
- Professionelle Kommunikation (innen/außen)

Und wollen Sie nun noch wissen,
was es mit Bastian und dem Wasser-Klang-Bett
auf sich hat?



Gerne unterstütze ich Sie!

Ihre

Tanja Köhl

